

Hausmeister. Was meinen der gnädige Herr?

Von Hasenkopf. So hört doch! Ihr sollt den Topf mit dem Salz an mein Bette stellen. Habt ihr mich verstanden?

Hausmeister. Eure Gnaden wollen gewiß ein Rälbergeschlinge einsalzen?

Von Hasenkopf. O, ihr seyd ein tauber Esel!

Hausmeister. Das wol! wenn Ew. Gnaden erlauben?

Von Hasenkopf. (nimt dem Hausmeister alles, was er trägt weg.) Geht nur her! Die Pantoffeln verkehrt ans Bette gestellt, ist ein Hauptmittel wider die Macht des Alps. Das hat mir unser altes Milchweib rathen lassen, und die Leute auf dem Lande wissen immer eher so was, als die in der Stadt. (stellt die Pantoffeln verkehrt unters Bette) Das Salz muß, wenn ich schon zu Bette bin, übers Kreuz im Zimmer umher gestreut werden. (stellt den Topf mit dem Salze auch ans Bette.) Vergeßt's ja nicht, hört ihr's, Henriette, und du Lisette! Heute Nacht müßt ihr noch alle bei mir bleiben; denn das ist die dritte Nacht, und die ist allemal, wie ihr selbst wißt, die gefährlichste für mich.

Henriette. (vor sich) Wohin wird ihn doch endlich noch sein Wahnwitz verleiten!

Lisette. (heimlich zu Henrietten) Seyn sie nur ruhig, wenn er nur erst aus dem Zimmer wäre, daß wir wieder ein bißchen von unsern Liebesangelegenheiten schwätzen könnten.

Von Hasenkopf. Das Holz muß mitten ins Zimmer gelegt, und um selbiges herum ein großer Kreis mit einer Kule gemacht werden. (legt das Holz unters Bette) Alsdenn, versteht mich wohl, Hausmeister! so bald ihr mich etwa heute Nacht solltet winseln oder sonst schwer athmen hören, so nehmt geschwind stillschwei-